

VORSCHAU & KONTAKT 8

Die nächsten Spiele:

BL/11	SA, 19.10.2019 17:00 Uhr	Altach-Admira	:
BL/12	SO, 27.10.2019 14:30 Uhr	Wolfsberg-Admira	:
BL/13	SO, 03.11.2019 14:30 Uhr	Admira-Hartberg	:
BL/14	SO, 10.11.2019 14:30 Uhr	Linzer ASK-Admira	:
BL/15	SO, 24.11.2019 14:30 Uhr	Admira-Austria	:

Nach wie vor geyern wir trotz neuem Trainer von Pleite zu Pleite. Das Bemühen von Klaus Schmidt ist klar zu erkennen, an ihm liegen die scheiß Resultate der letzten Wochen sicher nicht. Es wird Zeit, dass sich unsere Spieler endlich einmal den Oasch aufreißen und zeigen, dass sie unser Trikot mit Stolz tragen und alles für diesen Verein geben. Es müssen schleunigst Siege her, sonst wird's eine ähnliche Nervenschlacht wie vergangene Saison, das sollte vermieden werden. Wir erwarten uns eine Reaktion unserer 11 Helden am Feld, der 12. Mann muss und wird ebenso noch einen Zahn zulegen um gemeinsam aus der Krise zu kommen!

ZEIGT ENDLICH HERZ FÜR 1905!

Kontaktmöglichkeiten:

Hast du Wünsche, Fragen oder Anregungen?

Gate 2 Admira ist entweder direkt im Stadion beim Vorsängerpodest, über die beiden Fanbeauftragten, per E-Mail oder über die Facebook-Seite erreichbar.

E-Mail: gate2admira@gmail.com / E-Mail Fanbeauftragte: admirafans@gmx.at

Facebook: www.facebook.com/Gate2Admira

Du findest unsere Art von Support mit 90 Minuten Gesang, Choreographien, Pyroshows, stetiger Treue zu unserer Mannschaft und Verein sowie unsere Aktionen abseits der 90 Minuten leiwand und willst Teil von Gate 2 Admira werden?

Für **25,00 € pro Saison** ist es dir möglich, Teil der größten aktiven Fangruppe der Admira zu werden. Ob du G2A und unsere Fankultur so wie wir ausleben möchtest oder mit dem Mitgliedsbeitrag einfach nur unsere Aktionen (Choreographien, etc.) unterstützt bleibt dir überlassen.

Für nähere Informationen oder Fragen kontaktiere uns in der Kurve.

Die Mitgliedschaft kann nur direkt im Stadion abgeschlossen werden!



Admira-Mattersburg 1:3, 31. August 2019

Heimspiel gegen einen unserer direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, der ähnlich wie wir noch keine überzeugenden Leistungen in dieser Saison gezeigt hat: Wann wenn nicht heute soll unser erster Saisonsieg gelingen?

Irgendwie herrschte eine gewisse Skepsis in der Kurve, daher bereitete man sich schon auf den „Ernstfall“ vor und fertigte ein Transparent an, welches man bei einer weiteren Niederlage präsentieren wollte und die Meinung von 99% aller Admira Fans widerspiegelt. Dazu gleich mehr.

Wir starteten mittelmäßig in die Partie, der SVM war gefährlicher und ging in Minute 27 in Führung. Die böse Vorahnung bestätigte sich somit, doch nur kurze Zeit später gelang „Schössi“ nach einem Corner der Ausgleich. Plötzlich herrschte wieder Hoffnung, welche nur Sekunden später wieder zerstört wurde – 1:2, das war auch der Pausenstand.

In Halbzeit zwei ging der alles andere als überzeugende Kick weiter, spätestens als sich Kerschbaum (warum auch immer?!) seine zweite gelbe Karte abholte, kippte die Stimmung endgültig. Wurde die Mannschaft bis dahin noch anständig unterstützt, hallte es fortan aus allen Ecken und Enden in der spärlich besuchten Südstadt: GEYER RAUS! Wir haben die Schnauze voll! In erster Linie ging uns der lustlose und emotionslose Kick auf die Nerven, man merkte nie so richtig, dass unsere Mannschaft dieses Spiel unbedingt gewinnen will. Kurz vor Schluss legte Mattersburg noch einen drauf und gewann völlig verdient mit 1:3.

Nach dem Spiel wurde das vor dem Spiel angefertigte Transparent den Spielern, Betreuern, TV Kameras und vor allem unserem Trainer präsentiert:

Was zum Geyer ist hier los? Immerhin wurden unsere Wünsche erhört und wir erfuhren ein paar Tage später von seiner Entlassung, Klaus Schmidt übernimmt unsere Mannschaft ...

Rapid-Admira 5:0, 15. September 2019

... dieser feierte beim Spiel in Hütteldorf sein Debut! Im neuen Weststadion gab es für unsere Admira bislang nicht viel zu holen, doch der neue Trainer ließ eine neue Euphorie aufkommen und so hofften die rund 100 mitgereisten Admiraner auf eine Sensation. Die erste Halbzeit war tatsächlich nicht so schlecht, nach vorne ging zwar nicht viel, doch hinten ließ man nichts zu. Kurz vor der Halbzeit eine klassische Situation, passend zur bisherigen Saison: Statt einer roten Karte für Fountas, fiel nur Sekunden später das 1:0 für Rapid. Eine Watsch'n zum Halbzeitpfiff. Zur zweiten Halbzeit wollen wir nicht viel sagen, wir zerfielen wieder einmal katastrophal und fingen uns 4 weitere Gegentreffer ein. Am Ende stand es somit 5:0, die Euphorie wurde im Keim erstickt und man trat mit dem gewohnten Scheiß-Gefühl die Heimreise an. Es wird wohl noch dauern, bis die Spielidee von Klaus Schmidt seine Umsetzung findet, dass er keine Wunder bewirkt war klar.

T-Shirt „12.Mann“

erhältlich in S-XXL



Kapperl „12.Mann“

Universalgröße
verstellbar



kurze Hose

Seitentaschen mit Zip
erhältlich in S-XXL



Seidenschal

„AW-NÖ“



Sticker-Set

5 Motive zu je 4 Stk.



Alle Fanartikel sind ausschließlich bei Heimspielen beim Standl erhältlich!
Solange der Vorrat reicht!

Stimmungsboykott – Zeigt endlich Herz für 19:05!

Admiraner, die Geduld bei den meisten von uns ist am Ende. Klar gibt es die Hoffnung auf Besserung, klar ist nach der Punkteteilung wieder alles möglich, klar sind erst 9 Runden gespielt, die Gründe für den Boykott sind andere: Was uns am meisten am Zager geht, ist, dass man manchen Spielern bis jetzt noch immer nicht anmerkt, dass sie alles für diesen Verein geben. Unser neuer Trainer Klaus Schmidt läuft an der Seitenlinie in den 90 Minuten mehr als manche Spieler am Feld. Woche für Woche machen wir uns auf den Weg ins Stadion, egal ob heim oder auswärts, Woche für Woche sehen wir einen lustlosen Antikick und Ergebnisse, die nicht den Ansprüchen der Admira gerecht werden. Wir haben uns geschworen, der Mannschaft immer treu zu sein, auch in Zeiten wie diesen und das tun wir auch weiterhin. Wenn dann allerdings auch noch Spieler daherkommen und uns sagen, dass wir uns „nicht so wichtig“ nehmen sollen, obwohl wir jedes Wochenende dutzende Stunden und viel Geld in die Hand nehmen, um die Mannschaft zu unterstützen, ist eine rote Linie überschritten worden. **Daher werden wir dem kommenden Auswärtsspiel in Altschach unabhängig vom heutigen Ergebnis fern bleiben. Außerdem werden wir heute die ersten 19:05 Minuten schweigen.** Wir erwarten uns, dass unsere kleine Kurve auch von den Spielern wertgeschätzt wird und sich endlich für unser Trikot der Oasch aufgerissen wird. Die Mannschaft soll endlich Herz für 1905 zeigen, bis dahin werden wir ruhen!

Becherspenden

Ab sofort ist es Euch möglich, die aktive Fanszene mit euren Becherspenden finanziell zu unterstützen.

Die Choreographien, welche wir regelmäßig zeigen, nehmen nicht nur extrem viel Zeit in Anspruch, sondern kosten auch eine Menge Geld.

Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, neben den Spendenboxen bei den Eingängen und beim Fanartikelstand noch eine dritte Möglichkeit zu schaffen, die es euch ermöglicht, den Grundstein für all unsere Kurvenaktivitäten zu legen.

Bei allen Ausgängen besteht daher ab sofort die Möglichkeit, seinen Becher ins „Sackerl“ zu werfen.

Wir danken für eure Unterstützung!

Neue Fanartikel

Der Lagerstand unserer ersten Kollektion wird immer kleiner und die Temperaturen werden immer kühler.

Ab dem Heimspiel gegen die Austria am 24. November wird es neue, zur Jahreszeit passende Admira Fanartikel im traditionellen Stil geben.

Bis dahin könnt ihr euch noch euer Exemplar der diesjährigen Sommerkollektion beim Fanartikelstand vor und nach dem Spiel sichern.

DERBY: ADMIRA-SKN 1:1, 21. September 2019

Im Fußball haben schon viele Vereine gezeigt, dass sogenannte Derbys den sportlichen Umschwung bringen können.

Wann wenn nicht heute soll die Negativserie enden?

Deshalb riefen wir für dieses Derby folgendes Motto aus:

DERBYZEIT – ZEIT FÜR DIE WENDE!

Von vielen Vereinsmitarbeitern und Verantwortlichen hörte man im Vorhinein, wie motiviert unsere Spieler für den ersten Saisonsieg sind.

Außerdem feierte unser Trainer Klaus Schmidt sein Heimdebüt.

Das Derby begann für die Südstädter Jungs schon in der Nacht davor.

Ein paar armselige Gestalten aus STP verirrt sich in die Südstadt, um uns dort aus dem fahrenden Auto zu provozieren. Der Aufforderung, diese Debatte ohne Worte zu klären, kamen Sie nicht nach. Stattdessen flüchteten sie mit überhöhter Geschwindigkeit schnell zurück in die politische Landeshauptstadt.

Peinlicher Haufen.

Zum Spiel:

Schon beim Aufwärmen wurden die Burschen von der Kurve motivierend empfangen, wir wollten sofort zeigen, dass wir heute mehr denn je als 12. Mann hinter der Mannschaft stehen.

Die Choreo zu Spielbeginn konnte sich sehen lassen, begleitet von dem Feuer der Leidenschaft zeigte die Kurve ein Fahnenmeer in schwarz-weiß-rot.

Im Anschluss legten sowohl Mannschaft als auch Kurve stark los, man merkte einfach, dass an diesem Tag jeder den Sieg wollte. Nach 23 Minuten erzielte Kolja Pusch tatsächlich den 1:0 Führungstreffer, die für Derbyverhältnisse sehr schwach besuchte Kurve eskalierte komplett.

Endlich bekamen wir wieder die Admira zu sehen, die wir alle sehen wollen.

Leidenschaft, Kampfgeist und deutlich mehr Laufbereitschaft als in den vorigen Spielen waren das Erfolgsrezept.

Die Kurve zeigte zwischenzeitlich zwei Spruchbänder, in dem einen wurde unserer Mannschaft die Marschrichtung vorgegeben, das andere bezog sich auf die Unfähigkeit des SKN Managements bei Spielertransfers. Passt perfekt zur Schande von Niederösterreich.

In Halbzeit zwei spielten wir zwar gut, aber nicht mehr so energisch wie in Hälfte eins weiter. Der SKN wurde etwas stärker und hatte mehr Ballbesitz, zahlreiche Konterchancen unserer Admira auf das 2:0 blieben ungenutzt. Es wurde immer mehr zur Nervenschlacht. Ein Spruchband auf das bereits angesprochene Ereignis in der Derbynacht hatten wir auch noch vorbereitet, zusätzlich wurde unser neues Lied sofort zum Kurvenhit.

Spätestens als Sinan Bakis eine 1000%ige Chance auf das 2:0 liegen ließ, ahnten viele Admiraner böses. Tatsächlich nudelten die STPlers in der letzten Sekunde noch den Ball ins Tor. 1:1. Eine Katastrophe. Die Südstadt war wie betäubt. Es wurde also wieder nichts mit dem Sieg, gefühlsmäßig war es zum Schluss eine Niederlage.

ASK Ebreichsdorf-Admira 2:1, 24. September 2019

Nach der Last Second Watsch'n im Derby wartete mit dem ASK Ebreichsdorf einer der unangenehmsten Cup Gegner. Die Ebreichsdorfer schalteten in der jüngeren Vergangenheit so manchen Bundesligisten aus, außerdem machten sie der Wiener Austria das Leben richtig schwer. Schon bei der Anreise gab es für die mitgereisten Fans aufgrund eines Staus auf der A2 massive Probleme, der harte Kern traf erst kurz nach Spielbeginn am Sportgelände Weigelsdorf ein.

Klaus Schmidt rotierte im Gegensatz zum Derby kräftig, nach wenigen Minuten war klar wohin die Reise geht, nämlich zur nächsten (Cup) Blamage. Bereits nach 24 Minuten stand es 2:0 für die Gastgeber. Unglaublich wie schlecht unsere Mannschaft auftrat, das hatte nicht einmal Landesliga Niveau.

Die Ebreichsdorfer waren uns in allen Belangen überlegen, ein Armutszeugnis für unsere Spieler. Am schlimmsten ist die Tatsache, dass dieser Trauerkick bis zum Schlusspfiff und dem damit verbundenen Cup-Aus durchgezogen wurde.

Marco Kadlec gelang noch der glückliche Ehrentreffer, doch an der frustrierten Stimmung änderte dies gar nichts.

Was ist los mit euch?

Sturm-Admira 4:1, 29. September 2019

Wir fragen uns Woche für Woche, ob es eigentlich noch schlimmer werden kann. Woche für Woche wird die Frage mit einem Ja beantwortet. Spätestens nach der gefühlten Derbyniederlage und dem inferioren Cup-Aus herrscht bei uns Katerstimmung. Auf die Reise nach Graz hatte niemand so richtig Bock, dennoch fanden sich ein paar PKWs die die Reise in die Steiermark antraten. In Liebenau angekommen wurde uns mitgeteilt, dass der ?Gästeparkplatz? an diesem Tag für die Gästefans geschlossen bleibt. So verbrachten wir die Aufwärmphase der Mannschaften beim Parkplatzsuchen in den Autos. Endlich im Sektor angekommen, wurden die mitgebrachten Materialien vorbereitet und man wartete - um ehrlich zu sein – auf den nächsten desaströsen Auftritt unserer Burschen. Diesmal wurden unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt, denn bereits nach 18 Minuten sahen wir, wie Kiteishvili völlig unbedrängt unsere Abwehr austanzte und das 1:0 für die Schwoazen erzielte. Im Anschluss überließ uns Sturm den Ballbesitz, Torchancen wurden allerdings keine kreiert.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erhöhte Sturm auf 2:0 durch Balaj, doch nur 4 Minuten später erzielte Marco Kadlec den Anschlusstreffer. Die Freude und Hoffnungen der mitgereisten Fans hielten nicht lange, nur 1 Minute später schoss Huspek das 3:1, wir konnten nur noch lachen. In Minute 72 erzielte Röcher das 4:1 für Sturm, dies war auch der Endstand. Nächste Blamage ...

Immerhin konnten wir den Sturm Fans eine Botschaft übermitteln, welche ein ähnliches Anliegen wie wir haben: STADIENOFFENSIVE JETZT!



Mehr Fotos von den Spielen gibt es auf Facebook unter „Gate 2 Admira“